



Jahresbericht 2004

Mitten in den feierlichen und ruhigeren Tagen des zu Ende gehenden Jahres, schreckte uns die riesige Flutwelle nach dem Seebeben in Asien auf. Sie brachte Tod und Verwüstung unvorstellbaren Ausmasses. Die Natur führte uns einmal mehr vor Augen, dass wir ihr auf Gedeih und Verderben ausgeliefert sind.

Aber auch der Mensch verursacht auf unserer Erde viel Leid und Elend. Krieg, Hunger, Unterdrückung, Ausbeutung und Ungerechtigkeit überziehen unseren Planeten und fordern jährlich mehr Opfer als alle Naturkatastrophen zusammen. Und dieses von Menschen verursachte Leid wäre vermeidbar. Daran müssen wir SozialdemokratInnen weltweit arbeiten und alles in unserer Macht stehende unternehmen.

In unserer kleinen Schweiz haben wir in diesem Jahr einiges erreicht. Wir wollten mindestens zwei der vier Schlüsselabstimmungen gewinnen, gewannen aber alle vier! Nach der Bundesratswahl vom 10. Dezember 2003 befürchteten wir den Durchmarsch der rechten Prestigeprojekte - mittlerweile haben wir aber Avanti-Gegenvorschlag, Steuerpaket und 11. AHV-Revision gebodigt. Für Familien, Frauen und Kinder konnten wir der längst fälligen Mutterschaftsversicherung zum Durchbruch verhelfen. In Buchsi gelang es uns für die Kindertagesstätte sozialverträgliche Tarife einzuführen. Und zum dritten Mal sagten die BuchserInnen JA zur nachhaltigen Finanzpolitik der SP, welche für dieses Jahr eine moderate Steuersenkung vorschlug. Die rigorosen und unvernünftigen Steuersenkungsgelüste der geschlossenen bürgerlichen Front konnten erfolgreich abgewehrt werden. Die SP ist die konstruktive Kraft der Schweiz und gute Politik kann nur mit ihr und anderen fortschrittlichen Partnern gemacht werden.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr war sicher unser zweiter Besuch mit 13 Personen bei der SP in unserer Partnergemeinde Milevsko. Vom 20. bis 23. Mai 2004 wurden wir bei unseren tschechischen Freunden sehr herzlich aufgenommen und erlebten dort interessante und schöne Tage. Als Geschenk spendeten wir in einem neuen Park in Milevsko eine Linde, die wir feierlich mit "Buchsi-Wasser" taufte und offiziell übergaben. Eine Messingplatte mit entsprechender Inschrift auf einem Stein neben dem Baum weist auf die Freundschaft der beiden SP-Sektionen hin und hat uns ganz besonders berührt.

Das Parteijahr verlief sonst in recht ruhigen Bahnen und unsere neuen Mitglieder in den verschiedensten Gremien der Gemeinde konnten sich im ersten Jahr dieser Legislatur in ihr neues Amt einarbeiten. Die SP konnte dieses Jahr die GGR-Präsidentin stellen. Kathrin Morgenthaler hat dieses Amt mit Bravour ausgeübt. Der Vorstand traf sich zu 7 Sitzungen, um die laufenden Geschäfte zu erledigen und die Parteianlässe zu organisieren.

- Am 23. Januar fand im Restaurant Löwen unsere Hauptversammlung statt. Im zweiten Teil orientierten und diskutierten wir über den ausserordentlichen Parteitag der SP Schweiz vom 6. März in Basel zur Positionierung der SP nach den verhängnisvollen Bundesratswahlen vom 10. Dezember 2003 und zur Präsidiumswahl für die Nachfolge von Christiane Brunner.

- An der Parteiversammlung vom 18. März besuchten wir die Jugendfachstelle in den neuen Räumen in der Saalanlage und liessen uns über die Jugendarbeit in Buchsi orientieren.
- Am 20. März besuchten einige von uns in Wynau den ersten SP-Parteitag der Region Bern-Nord/Oberaargau.
- Walter Züst führte mit einigen HelferInnen am 27. März die nicht mehr wegzudenkende Velobörse durch.
- Acht TeilnehmerInnen aus Buchsi besuchten am 17. April einen kantonalen SP-Weiterbildungskurs für GemeindepolitikerInnen.
- Am 30. April trafen sich um 17.30 Uhr recht viele SP-Leute im Bären zum “1. Mai-Feierabend-Stamm“.
- Für die wichtigen Abstimmungen von Ende Mai führten wir am 1. Mai im Dorf eine Verteilaktion durch.
- Am 12. Mai und 17. November fanden jeweils am Nachmittag wieder die beliebten Senioren-Parteiversammlungen statt.
- Im Läbihus führten wir am Samstag, 5. Juni einen SP-Strategietag für alle MandatsträgerInnen durch. Wir legten unsere Legislaturziele 2004-2007 fest und diskutierten für uns wichtige Themen der Gemeindepolitik.
- Zum Sommerplausch trafen wir uns am 25. Juni mit der SP Zollikofen im Waldhüsli im Buchsiwald zum Bräteln und Plaudern.
- An der Parteiversammlung vom 26. August genehmigten wir u.a. einen Kredit für eine Umfrage durch das soziologische Institut der Universität Zürich. Von allen Stimmberechtigten von Buchsi wollen wir etwas über ihr Wahlverhalten und ihre Einschätzung über die SP Buchsi erfahren. Die Resultate erhalten wir Anfang 2005 und werden dann über einzuleitende Massnahmen befinden.
- An der Parteiversammlung vom 4. November diskutierten wir über die Abstimmungen von Ende November. Für die Vorlage “NFA – Die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgaben zwischen Bund und Kantonen“ hatten wir zwei kompetente Referenten eingeladen.
- Unsere VerträgerInnen verteilten im Laufe des Jahres 4 Ausgaben des von uns erstellten SP aktuell und 3 Abstimmungszeitungen der SP Schweiz. Nach 100 Ausgaben in der Zeit von August 1978 bis Ende 2003 liessen wir die Nummer 101 in einem moderneren Kleid erscheinen. Mit unserem Informationsblatt tragen wir unsere Meinungen zu Abstimmungen und anderen uns wichtigen Anliegen in alle Haushalte von Buchsi.
- Am 12. Dezember beendeten wir mit dem Schlusshöck das Parteijahr bei einem Fondue chinoise in der Schützenstube.

Es war wieder recht viel Interessantes los in der SP Buchsi – nur die Teilnahme bei vielen Veranstaltungen war leider nicht sehr hoch. Die Vorstandsmitglieder investieren viel Arbeit und Zeit und eine rege Teilnahme am Parteileben wäre für uns eine grosse Motivation und Genugtuung. Also – es wäre schön, wenn wir 2005 wieder mehr auf Euch zählen dürften!

Ich möchte allen, die mitgearbeitet und sich für die SP und ihre Anliegen eingesetzt haben, ganz herzlich danken. Die erzielten Erfolge sind uns Ansporn, uns weiter für die Ziele der SP zu engagieren. Ich hoffe darauf, dass noch viele bisher weniger Engagierte dazu stossen werden. Es braucht alle, denn nur gemeinsam sind wir stark und können etwas für eine bessere Welt erreichen!

Münchenbuchsee, im Januar 2005

Euer Präsident
Christoph Vögeli